

hang der Dinge ziemlich gleichgültige Thatsache, dass der Kaiser damals in Würzburg war, erwähnt. Es liegt sonst nicht in der Art dieses mit Ortsbestimmungen so kargenden Verfassers, solche Angaben zu machen. War Bischof Erlung von Würzburg, wie Giesebrecht vermuthete, der Verfasser der *Vita Heinrici*, so erklärt es sich vollauf, dass er des Aufenthaltes des Kaisers zu Würzburg gedachte, wohin ihn damals der Kaiser als Bischof zurückführte, sich aber wohl hütete, etwas weiteres über die Würzburger Ereignisse zu sagen, da er fürchten musste, sich dann zu verathen. Der Biograph hat ja seinen Freund, dem er sein Werkchen sandte, gebeten, seine Autorschaft nicht zu verathen, und wahrhaftig, Erlung hatte das grösste Interesse daran, dass sie nicht bekannt wurde, da er damals äusserlich seinen Frieden mit der Gegenpartei gemacht hatte und am Hofe des Königs als dessen Kapellan lebte. War die 'capta urbs' Würzburg¹, war Erlung der Verfasser der *Vita*, so wissen wir ja auch, welche 'damna' er bei der Eroberung der Stadt erlitt, er verlor vor allem sein Bisthum. Dass er noch andere Verluste dabei zu beklagen hatte, ist natürlich auch sehr möglich.

W. von Giesebrecht hat schon in der ersten Auflage seiner Geschichte der Kaiserzeit² die Gründe, welche ihm für die Autorschaft Erlungs zu sprechen schienen, zusammengestellt und sie in den folgenden vier Auflagen wiederholt. A. Busson hat der Vermuthung Giesebrechts lebhaft beigestimmt³ und einige neue Gründe für sie geltend gemacht. Einer von diesen ist von sehr bedeutender Beweiskraft. Der Biograph sieht und hört die letzten Ereignisse, die er schildert, offenbar von dem Lager König Heinrichs V. aus. Dass der Kaiser in Lüttich sich befinde, dass er dort gestorben sei, wird bei ihm durch Botschaften, die zum Könige kommen, bekannt, wie Busson bemerkt. Er schildert lebhaft die Rathlosigkeit, welche auf Seiten der Anhänger des Königs nach dem erfolglosen Angriff auf Köln herrschte, noch lebhafter den Umschlag der Stimmung, welchen die Botschaft vom Tode des Kaisers dann hervorbrachte, er bemerkt, wie man zunächst die Nachricht bezweifelt, bis dann ein Bote des Kaisers Ring und Schwert mit dessen letzten Aufträgen für den Sohn überbringt, und nun alles aufjubelt. Das sind Züge, die bezeugen, dass der Biograph sich damals im Lager Hein-

1) An der eben angeführten Stelle ist Würzburg als 'urbs' bezeichnet. 2) III, 2, 1022 f. 3) Mittheilungen d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung III, 386 f.